

**Grußwort
von
Landrat Franz Meyer
zur Ehrung von besonderen Verdiensten
um die kommunale Selbstverwaltung
am Donnerstag, 11. Januar 2018
im Rathaus Pocking**



- Es gilt das gesprochene Wort! -

Teil 1 Begrüßung

Anrede

wenn ein Termin mit Musik beginnt, ist das immer ein Zeichen für eine besondere Veranstaltung. Danke lieber Kurt Brunner und liebe Magdalena Groß für diesen stimmungsvollen Auftakt. Danke lieber Kurt, dass Du Dir auch als Leiter der Musikschule im Landkreis Passau noch die Zeit nimmst, solche Termine wahrzunehmen.

Anrede

Die Musik gibt uns die Zeit um inne zu halten, sich zu sammeln und sich einzustimmen auf das was kommt. Und dieses Innehalten ist wichtig. Gerade die Wochen um den Jahreswechsel werden gerne genutzt um zurück zu blicken. Man zieht Bilanz und fragt sich, was bleibt vom letzten Jahr. Für jeden von uns gab es gute und weniger gute Erlebnisse. Doch im Rückblick zeigt sich oft, dass einem die positiven Dinge besser in Erinnerung bleiben. Und die vielen vermeintlichen Katastrophen des Alltags geraten schnell in Vergessenheit. Wenn wir ganz unvoreingenommen nachdenken, dann haben wir meist allen Grund zufrieden zu sein. Und mit dieser Zufriedenheit können wir auch in die Zukunft blicken. Wir haben die besten Rahmenbedingungen dazu.

Auch in der heutigen Feierstunde haben wir allen Grund, mit Zufriedenheit auf die Vergangenheit zurückzublicken und mit Zuversicht den Ausblick auf das Kommende zu wagen. Wir sind zusammengekommen um Ihre jahrzehntelangen Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung zu würdigen. Alle die heute geehrt werden, können mit Stolz auf ihre Leistungen zurückblicken. Und ich bin sicher, dass Sie alle auch weiterhin Ihren reichen Erfahrungsschatz zum Wohle Ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger und zum Wohle Ihrer Kommunen einsetzen werden. Also muss uns auch um die Zukunft nicht bange sein.

Um für unsere Heimat etwas zu erreichen, braucht es eine starke Gemeinschaft. Die viel zitierte „kommunale Familie“ ist eine solche starke Gemeinschaft. Sie lebt vor allem auch durch den ehrenamtlichen Einsatz der Gemeinde-, Stadt- und Kreisräte. Mit einer Welt voller Egoisten wäre das nicht möglich. Erst Menschen, die das WIR und nicht das ICH im Blick haben, geben unserem Zusammenleben eine Perspektive. Und Sie meine Herren, die Sie heute gewürdigt werden, sind solche Menschen. Sie stellen Ihre Talente, Ihre Zeit und Ihr Wissen in den Dienst der Allgemeinheit. Sie haben Verantwortung übernommen und Sie sind die Garanten, dass die kommunale Familie dauerhaft erfolgreich ist.

Es freut mich sehr, dass Sie meine Einladung angenommen haben und wir Ihnen für Ihren Einsatz die verdiente Wertschätzung und unseren Dank aussprechen dürfen. Ich finde es auch sehr bezeichnend, dass viele von ihren Angehörigen begleitet werden. Das zeigt ganz deutlich, dass kommunalpolitisches Engagement nicht nur den betrifft, der das Mandat ausübt, sondern auch die Familie und das private Umfeld. Ohne den Rückhalt der Familie lässt sich Kommunalpolitik nicht über Jahrzehnte hinweg ausüben.

Ich heiße Sie alle herzlich willkommen hier im Rathaus der Stadt Pocking.

Mein Dank und mein Gruß geht auch an die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Heimatgemeinden der Geehrten. Ihre Anwesenheit ist ein Zeichen der Verbundenheit mit den Kollegen in ihren Gremien.

Feierstunden wie diese haben auch den Zweck, die Öffentlichkeit aufmerksam zu machen. Ich begrüße deshalb die Vertreter der Medien in unserer Mitte. Die Persönlichkeiten, die ausgezeichnet werden, haben eine hohe Vorbildfunktion. Das muss immer wieder in den Blick der Öffentlichkeit gerückt werden.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

der Freistaat Bayern pflegt eine hohe Anerkennungskultur und misst dem Ehrenamt einen hohen Stellenwert zu. So habe ich heute die große Ehre, im Auftrag des Bayerischen Innenministers Auszeichnungen für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung übergeben zu dürfen. Dazu begrüße ich

Georg Angerer aus Kirchham zusammen Bürgermeister Anton Freudenstein

Werner Mayer aus Rotthalmünster und den Bürgermeister Franz Schönmoser

Franz Sebele und

Georg Plinganser, beide aus Pocking

Klaus Jeggle und

Alfons Niederhofer aus Ortenburg mit Herrn Bürgermeister Stefan Lang

Klaus Opitz aus Windorf, der von Herrn Bürgermeister Günther Neumeier begleitet wird

und Helmut Rühl aus Breitenberg zusammen mit Frau Bürgermeisterin Anna Hernitschek.

Den örtlichen Bürgermeister, Franz Kraus, habe ich mir bis zum Schluss aufgehoben. Er ist zum einen Gastgeber der heutigen Feierstunde. Dafür bedanke ich mich – vor allem auch bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – für die Gastfreundschaft und die perfekte Vorbereitung.

Er gehört aber auch zu den Personen, die heute besonders gewürdigt werden.

Und: er hat auch noch die Aufgabe ein Grußwort zu sprechen.

Darum darf ich Dich lieber Franz jetzt bitten.

Teil 2 Übergabe der Auszeichnungen Verdienstmedaille und Dankurkunden

Anrede

Kommunalpolitisches Engagement ist kein Beruf – es ist Berufung. Und hinter diesem Engagement muss die Leidenschaft stehen, seine Heimat gestalten und voranbringen zu wollen.

Dieser Einsatz ist meist auch eine Lebensaufgabe – mit Leib und Seele, wie man so schön sagt. Und nicht selten ein Einsatz über Jahrzehnte hinweg.

Ich darf heute im Auftrag des Bayerischen Staatsministers des Innern, Herrn Joachim Herrmann, Auszeichnungen an verdiente Kommunalpolitiker überreichen, die seit vielen Jahren zum Wohle unserer Städte, Märkte und Gemeinden wirken.

Damit spricht der Innenminister Ihnen als Mandatsträger für Ihr langjähriges, verdienstvolles Wirken in der kommunalen Selbstverwaltung Dank und Anerkennung aus.

Ihr Einsatz steht auch für das Ehrenamt in der Kommunalpolitik. Und „Die Demokratie lebt vom Ehrenamt“ stellte unser erster Bundespräsident fest.

Sie haben sich entschieden. Haben sich der Wahl gestellt. Haben Verantwortung übernommen. Und Sie stehen zu ihrem Wort. Und das, meine sehr geehrten Damen und Herren, zu seinem Wort zu stehen, sich der Verantwortung zu stellen, das ist in unserer heutigen Gesellschaft keine Selbstverständlichkeit mehr.

Die kommunale Selbstverwaltung hat in Deutschland Verfassungsrang. Sie betrifft die Bürgerinnen und Bürger hautnah und ist damit der Ort, wo unsere Demokratie am direktesten erfahren wird.

Und genau diese Nähe macht das kommunale Ehrenamt so spannend und so anspruchsvoll.

Dabei hat die Medaille durchaus zwei Seiten. Nah am Bürger heißt, sofort Reaktionen zu erfahren. Lob und Kritik sind oft eng verbunden, demokratische Entscheidungen zu vertreten, verlangt Rückgrat und Stärke.

Wer als Bürgermeister, Stadt-, Markt- oder Gemeinderat heute in einem Gremium entscheidet, geht morgen durch seine Stadt, seinen Ort, sein Dorf. Ein Mandat ist keine Jacke, die man anzieht oder auszieht.

Die heutige Feierstunde soll ein Vergelt´s Gott sein. Sie soll aber auch werben für ehrenamtliches Wirken in der kommunalen Selbstverwaltung und vor allem unsere jungen Menschen motivieren. Bürgerengagement ist ein Pfeiler unserer Gesellschaft, es stützt und stärkt sie.

Heute wird über Ihr Wirken geredet, meine sehr geehrten Herren. Ihr Einsatz zeigt, dass jeder etwas tun kann, dass es sich lohnt sich einzubringen. Sie sind Vorbild in unserer Gesellschaft.

Danke, dass Sie dieses Ehrenamt übernommen haben!
Danke, dass Sie Verantwortung für unsere Gesellschaft übernehmen!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich habe die besondere Ehre im Auftrag des Bayerischen Staatsministers des Innern, Herrn Joachim Herrmann, jetzt die **Kommunale Verdienstmedaille in Bronze** an Herrn **Georg Angerer aus Kirchham** zu übergeben. Er war zur Feierstunde an der Regierung von Niederbayern in Landshut verhindert, weshalb ich nun diese ehrenvolle Aufgabe übernehmen darf.

Anrede

Die **Kommunale Dankurkunde, mit der Werner Mayer, Georg Plinganser und Franz Sebele** jetzt ausgezeichnet werden erhält nur, wer mindestens 18 Jahre – also 3 volle Legislaturperioden - in der Kommunalpolitik aktiv war.

Drei volle Wahlperioden Gemeinde- oder Stadtratsarbeit und auch Kreistagsarbeit sind gleichbedeutend mit Verantwortung, Engagement aber auch mit Durchhaltevermögen.

Vor allem dieses Durchhaltevermögen verdient Wertschätzung und Anerkennung. Wer sich mehr als 18 Jahre lang für die Belange seiner Heimatgemeinde und die Anliegen seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger einsetzt, dem gebührt der Respekt von uns allen.

Teil 3 Ehrung der neuen Träger der Kommunalen Verdienstmedaille

Anrede

Wir haben heute auch Kommunalpolitiker unter uns, die so zu sagen die „2. Stufe“ der kommunalen Ehrungen erklommen haben. Sie haben am 12. Oktober letzten Jahres aus den Händen von Regierungspräsident Rainer Haselbeck die Kommunale Verdienstmedaille in Bronze erhalten.

Franz Krah
Klaus Jeggler
Alfons Niederhofer
Klaus Opitz
Helmut Rühl

Sie haben beim Festakt an der Regierung von Niederbayern in Landshut bereits die Urkunde und die Bronzemedaille erhalten. Ich nutze unsere heutige Feierstunde um auch für den Landkreis Passau Dank und Anerkennung auszusprechen.

Vor allem möchte ich unsere Wertschätzung für dieses jahrzehntelange Wirken zum Wohle unserer Heimat zum Ausdruck bringen.

Deshalb überreiche ich den Zinnteller des Landkreises Passau.

Als Landrat des Landkreises Passau sage ich ein herzliches „Vergelt's Gott“ für alles was Ihr für Eure Bürgerinnen und Bürger getan habt und ein von Herzen kommendes „Danke“ für Euren Einsatz zum Wohle des Landkreises Passau und zur Weiterentwicklung Eurer Heimatgemeinden.